

stischen und Arbeiterparteien hineinzutragen und die Einheit der internationalen Arbeiterbewegung zu untergraben, verneinen die Revisionisten die führende Rolle der KPdSU und der Sowjetunion und stellen die Widersprüche und zeitweiligen Schwierigkeiten der Übergangsperiode als Fehler der kommunistischen Parteien und der Regierungen der volkdemokratischen Länder hin. Im völligen Widerspruch zur Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus behaupten die Revisionisten, daß diese Schwierigkeiten durch Verlangsamung des Tempos des sozialistischen Aufbaus oder durch die Hilfe imperialistischer Staaten überwunden werden könnten. Der moderne Revisionismus setzt die Politik der Entspannung mit dem Nachlassen der Wachsamkeit gegen imperialistische Einflüsse und mit ideologischer Koexistenz gleich. Die Erfahrungen seit 1956 zeigen, daß der Revisionismus in der Arbeiterbewegung der volkdemokratischen Länder die Rolle eines Wegbereiters der Konterrevolution spielt.

Beide Parteien sind der Meinung, daß der moderne Revisionismus seinen deutlichen Ausdruck im Programm des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens gefunden hat. Sie lehnen dieses Programm entschieden als schädlich für die internationale Arbeiterbewegung ab. Sie verurteilen die in letzter Zeit in Jugoslawien geführte nationalistische, chauvinistische Hetze gegen die Volksrepublik Bulgarien, die im Gegensatz zu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus und zu den Grundsätzen gutnachbarlicher Beziehungen steht.

Beide Delegationen stellen fest, daß das Charakteristische der gegenwärtigen Weltlage in dem schnellen Anwachsen der Kräfte des Friedens und des Sozialismus besteht. Die Länder des sozialistischen Lagers mit der Sowjetunion an der Spitze haben zusammen mit allen anderen friedliebenden Kräften im Kampf um die Verteidigung des Weltfriedens bedeutende Erfolge erzielt.

Die Moskauer Beratung vom Mai dieses Jahres hat eine neue, höhere Etappe der ökonomischen Zusammenarbeit und Kooperation der sozialistischen Länder eingeleitet. Gestützt auf die Vorzüge des sozialistischen Weltsystems, erringen die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Staaten im ökonomischen Wettbewerb mit den Staaten des kapitalistischen Systems ständig neue Erfolge, die immer überzeugender die Überlegenheit des Sozialismus beweisen. Die ständigen Bemühungen der sozialistischen Länder um die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz der